

Das TAO in der Ton- und Lauteurythmie

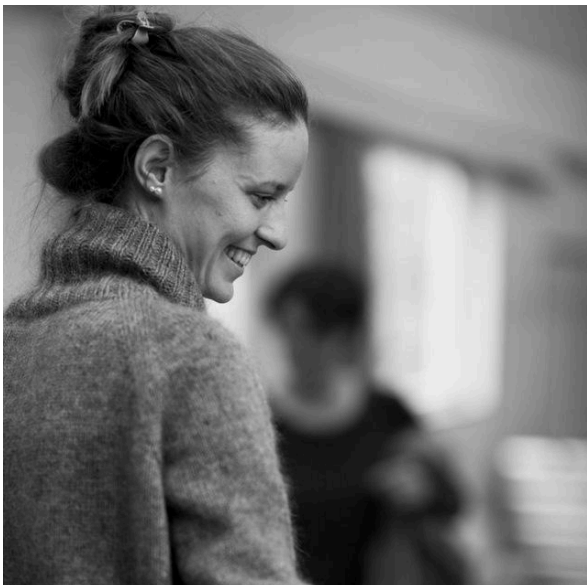
Und von dem Geheimnis des Rosenkreuzes

In meiner Facharbeit habe ich versucht mich der Bedeutung des TAO aus verschiedenen Richtungen zu nähern: ich habe mich gefragt, welche Bedeutung das TAO heute noch hat, vorwiegend in China; wo und wie kann ich das TAO in der Natur erleben und welche Bedeutung hat das TAO in der Anthroposophie?

Ich habe versucht, das TAO im Sinne von Rudolf Steiner zu verstehen und mit den Angaben zur Ton- und Lauteurythmie in Verbindung zu bringen und zu verstehen, was das TAO für die Eurythmie bedeutet. Das Ergebnis dieser Arbeit liegt für mich im Erkennen des Verborgenen der Töne, Intervalle und Laute, die für die Eurythmie gegeben wurden und wie die Dinge sich uns offenbaren können, wenn wir im Sinne Goethes die Welt betrachten.

Beispiele habe ich in der Kunst gesucht und auch die Verbindung zum Rosenkreuz wollte ich besser verstehen. Ich wollte mich dem Esoterischen in der Eurythmie und der Anthroposophie über das TAO nähern und bin dabei auf ein paar wunderschöne Zusammenhänge gestoßen:

In dem Gedicht ‚Mondnacht‘ von Joseph von Eichendorff liegen die Konkordanzen für das TAO; in einem Gedicht von Christian Morgenstern fand ich Inhaltlich das TAO wieder und im Rosenkreuz offenbarten sich mir die Winkel der Töne des TAO.



Laura Bolleßen, Eurythmeum Stuttgart

Bei Fragen zu meiner Facharbeit, kommen Sie gerne auf mich zu, sprechen mich an oder schreiben mir: laura.boll@posteo.de